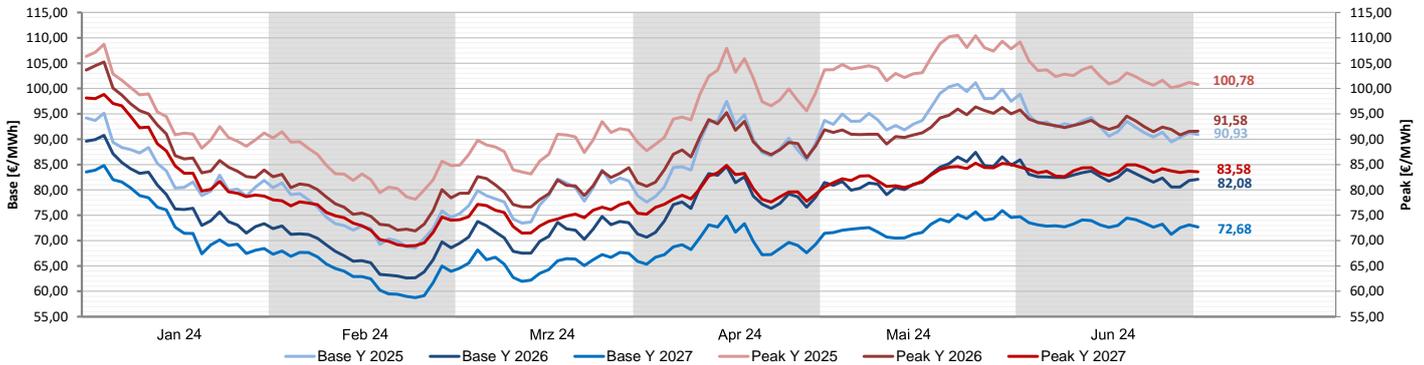


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	01.07.2024	24.06.2024		%		
Base Y 2025	90,93	90,41	+0,58%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	100,78	100,65	+0,13%	110,50	78,15	
Base Y 2026	82,08	81,53	+0,67%	90,77	62,62	
Peak Y 2026	91,58	91,48	+0,11%	105,24	71,91	
Base Y 2027	72,68	72,63	+0,07%	84,82	58,75	
Peak Y 2027	83,58	83,45	+0,16%	98,84	68,95	
Base Q4 2024	91,80	91,63	+0,19%	104,33	71,08	
Peak Q4 2024	112,57	112,65	-0,07%	127,77	88,09	
Base Q1 2025	99,98	100,07	-0,09%	112,63	76,65	
Peak Q1 2025	120,29	120,16	+0,11%	132,54	93,35	
Base Q2 2025	78,78	78,13	+0,83%	88,50	58,15	
Peak Q2 2025	76,84	76,88	-0,05%	88,14	58,57	
Base August 2024	75,70	73,73	+2,67%	86,78	55,93	
Peak August 2024	73,49	72,25	+1,72%	83,82	56,87	
Base September 2024	83,22	83,66	-0,53%	97,95	60,86	
Peak September 2024	89,62	88,58	+1,17%	96,05	66,71	

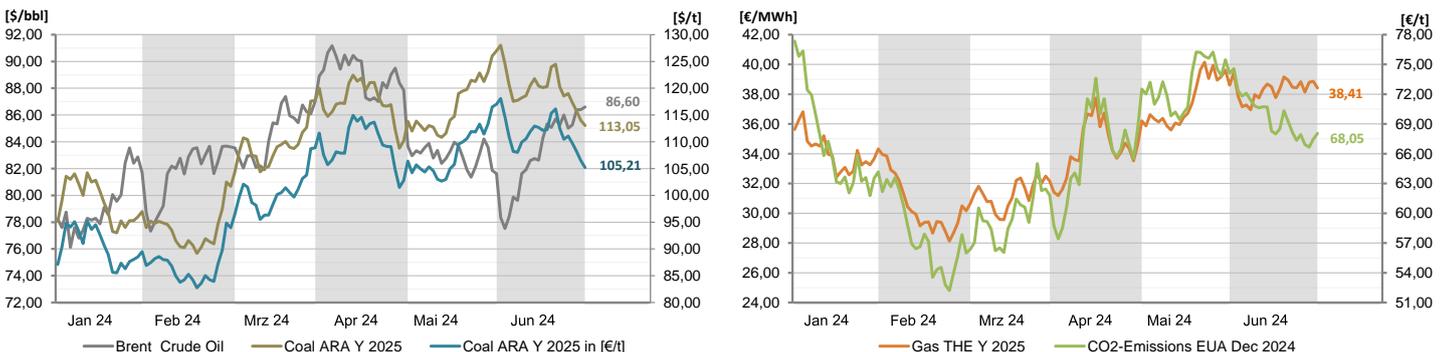
Kommentar - Stromterminmarkt

- Hingucker in der letzten Woche war am Strommarkt ausnahmsweise die Spotpreisentwicklung. Ein technisches Problem sorgte am Dienstag für eine Verzögerung der Auktion für Deutschland, das zu einer Entkopplung von den anderen europäischen Marktgebieten führte. Das hatte zu enormen Preisausschlägen geführt. Im Phelix Base wurde ein Preis von 492,04 €/MWh ermittelt. Der korrespondierende Wert für Frankreich lag bei 2,96 €/MWh. Die Epex Spot hat die Ursache mittlerweile identifiziert und behoben. Das Unternehmen zeigte zuversichtlich, dass sich der Vorfall nicht wiederholt.
- Der Terminmarkt quittierte die Entwicklung lediglich mit einem Schulterzucken. Insgesamt zeigte sich die Terminkurve seitwärts ausgerichtet. Mehrere Versuche, die Unterseite stärker ins Spiel zu bringen, wurden letztlich abgeblockt. Dabei wurden am Freitag noch die Tagestiefs im abgelaufenen Monat Juni markiert. Begünstigt wurde die Seitwärtsbewegung durch die gegenläufige Entwicklung der stromrelevanten Rohstoffe. Während die Gaspreise weiterhin nur knapp unter ihren Jahreshochs notieren, fielen die EUAs zeitweise auf den tiefsten Stand seit Ende April. Der Kohlemarkt erreichte ein Sechswochentief.
- Zum Start in das zweite Halbjahr kam es gestern zunächst zu Kurssteigerungen, bevor im Verlauf erneute Abwärtskorrekturen einsetzten.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

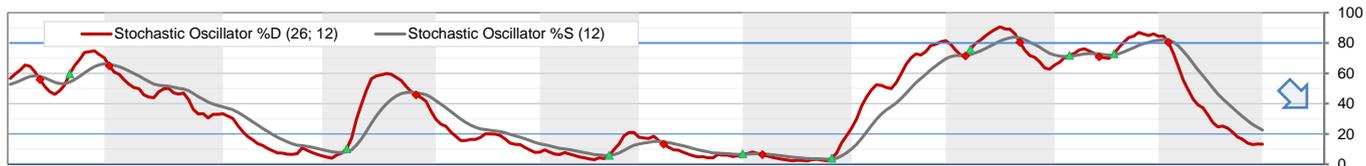
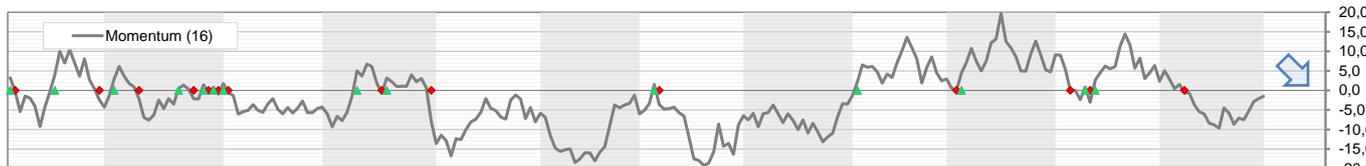
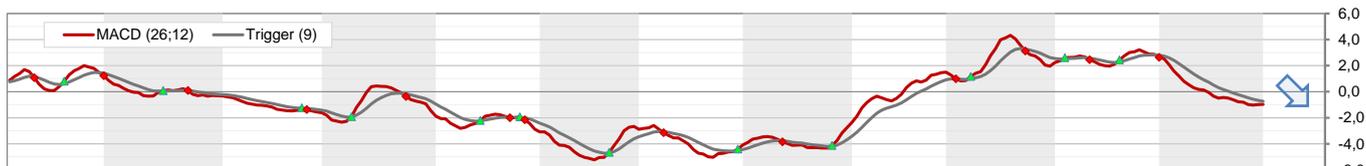
- Im Berichtszeitraum zeigte sich der Gasterminmarkt seitwärts ausgerichtet. Stützend wirkt nach wie vor die hohe asiatische LNG-Nachfrage. In Europa wird ab 2025 aller Wahrscheinlichkeit nach ohnehin kein russisches Erdgas mehr durch die Ukraine fließen. Darüber hinaus plant die EU ab 2027 keine russischen fossilen Brennstoffe mehr zu importieren. Gleichwohl wird den großen ukrainischen Speicherkapazitäten zukünftig eine wichtige Versorgungsrolle für Osteuropa zugeschrieben. So können beispielsweise LNG-Anlieferungen nach Deutschland, Polen, Kroatien und Griechenland über das bestehende Pipeline-Netz in die Gasspeicher der Ukraine eingespeichert werden. Die ukrainischen Gasspeicher sind andererseits eng mit den osteuropäischen Pipeline-Netzen verbunden. Somit sind sie in der Lage zusätzliche Flexibilität bereitzustellen.
- Nach einer Seitwärtsbewegung zogen die Ölpreise zum Wochenschluss erneut an. Im rollierenden Brent-Frontmonat wurde am Freitag mit dem Wochenhoch bei \$ 87,22 fast die Abwärtslücke zwischen dem 30. April und 1. Mai (\$ 87,46 / \$ 85,89) geschlossen. Federführend war erneut die Sorge vor wieder zunehmenden Spannungen in Nahost. Hinzu kommt das knappe Angebot des erweiterten Ölkartells Opec+.
- Am Kohlemarkt und zeitweise auch bei den EUAs kam es zu den stärksten Rückgängen im Wochenvergleich. Von der Preisspitze am vorletzten Mittwoch und Donnerstag war nichts mehr zu spüren. Das Minus am CO2-Markt hätte deutlich höher ausfallen können, wäre da nicht die am Freitag einsetzende Gegenbewegung. Zuvor wurde im Tageshandel noch der tiefste Stand seit dem 30. April erreicht. Die insgesamt bearishte Stimmung am CO2-Markt hat sich nach neuesten Börsendaten weiter verstärkt. Die Investmentfonds haben in der vorletzten Woche zum vierten Mal in Folge ihre Netto-Short-Positionen ausgebaut. Sie liegen nun bei 18 Mio. t nach zuvor 13,6 Mio. t. Im Wesentlichen beruhte die Entwicklung erneut auf einem deutlichen Abbau der Long-Positionen. Insgesamt bleibt das Angebot hoch bei schwacher Nachfrage. Diese Woche stehen fünf Auktionen auf dem Programm. Doch Vorsicht: Im August ist generell Sommerpause ohne Versteigerungen. Erfahrungsgemäß fällt dem Markt das aber erst zwei Wochen vorher wieder ein. Als Grund für den gestrigen Anstieg nannten Händler den Ausgang der ersten Runde der französischen Parlamentswahl. Demnach scheint das rechte Lager keine absolute Mehrheit zu finden. Pläne zum Bau von 20 neuen Kernkraftwerken sowie zum Stopp neuer Windkraftanlagen und zum Ausstieg aus dem EU-Stromverbund dürften somit nur schwer umsetzbar sein.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025  
 Letzter Kurs: 90,93 (-0,34)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief am Donnerstag bei € 89,19 und dem gestrigen Hoch bei € 93,65 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 91,50.
- Damit blieb die bereits in der Vorwoche nachhaltig aufgegebene 92-Euromarke unterlaufen. Geht es weiter abwärts, liegen Haltepunkte weiterhin an den Tagestiefs im Juni (€ 89,80 / € 89,66 / € 89,40 / € 89,19) sowie am unteren Bollingerband (€ 89,35). Ein Abtauchen an die 90-Tagelinie (€ 87,72) in Kombination mit dem Tagestief aus dem Mai (€ 87,67) sowie die Tiefs von Ende April (€ 85,80 / € 85,37) würde überraschen.
- Auf der Oberseite konnte sich somit der anfängliche Anstieg über den kurzfristigen Widerstand (€ 90,49) und die 20-Tagelinie (€ 92,14) ebenfalls nicht durchsetzen. Wird dies bei einem neuen Anlauf nachgeholt, liegen an der 200-Tagelinie (€ 94,67) und am Tageshoch vom 19. Juni (€ 95,75) die nächsten Hürden. Das obere Bollingerband verläuft bei € 94,92. Bei einer Fehleinschätzung bildet das Ende Mai und Anfang Juni umkämpfte Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45) zusammen mit dem Maihoch im Tageshandel (€ 102,83) weiterhin ein hohes Hindernis. Falls nicht, gerät das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) ins Visier.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 91,14 - € 91,40 (12:35 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.